

Inhaltsverzeichnis

VORWORT	11
EINLEITUNG	15
1. KAPITEL EXPOSITION DES BEGRIFFS ‚VERTRAUEN‘	21
1.1 Charakteristiken des Vertrauensbegriffs in unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen	22
1.2 Externe Expertise zum Thema Vertrauen	26
2. KAPITEL VERTRAUEN IN DER POLITIKWISSENSCHAFT	45
2.1 Revitalisierte Diskurse	45
2.2 Ideengeschichtliche Perspektive	49
2.3 Vertrauensmodelle und ihre Wurzeln in der politischen Ideengeschichte	51
2.4 Rationales Vertrauen und seine Grenzen	57
2.5 Vertrauen in politische Institutionen	60
2.6 Messung von Vertrauen in politikwissenschaftlichem Kontext	65
2.7 Resümee	66
3. KAPITEL VERTRAUEN IN DER SOZIOLOGISCHEN DEBATTE	69
3.1 Vertrauen bei soziologischen Klassikern	69
3.2 Aktueller Vertrauensdiskurs in der Soziologie	70
3.2.1 Niklas Luhmann	71
3.2.2 James Coleman	76
3.2.3 Anthony Giddens	77
3.2.4 Piotr Sztompka	84
4. KAPITEL VERTRAUEN IN DER PSYCHOLOGIE	87
4.1 Erfassung von Vertrauen	88
4.1.1 Erfassung von generalisiertem Vertrauen	89
4.1.2 Erfassung von spezifischem Vertrauen	91
4.1.3 Phänomenanalyse von Vertrauen	94
4.2 Entwicklung von Vertrauen – Entwicklungspsychologische Ergebnisse	96
4.3 Die Variablen in der Vertrauensforschung	98
4.3.1 Vertrauen als Persönlichkeitsvariable	98
4.3.1.1 Vertrauen und Misstrauen	99
4.3.1.2 Vertrauen und Geschlecht	101

4.3.2 Vertrauen als Situationsvariable	103
4.3.3 Vertrauen als Beziehungsvariable	106
4.3.3.1 Vertrauenswürdigkeit	107
4.3.3.2 Vertrauen und Selbstöffnung	109
4.4 Selbstwirksamkeit	111
4.5 Resümee	113
5. KAPITEL VERTRAUEN IN DER ÖKONOMIE	115
5.1 Ökonomische Theorie und ökonomisches Handeln	117
5.2 Menschenbilder und ökonomische Theoriebildung	121
5.3 Dualistische Weltbilder - ihr Einfluss auf Menschenbilder und ökonomische Theoriebildung	124
5.4 Motivation und Vertrauen	127
5.5 Rationalität und Vertrauen	132
5.6 Institutionen und Vertrauen bei Douglass Cecil North	134
5.7 Transaktionskosten und Vertrauen bei Bart Nooteboom	138
5.8 Soziales Kapital und Vertrauen bei Robert Putnam	140
5.9 Resümee	142
6. KAPITEL VERTRAUEN IN DER NEUROWISSENSCHAFT	145
6.1 Die Biologie des Vertrauens	146
6.2 Vertrauen und Spiegelneuronen	152
6.3 Erinnerungen und Vertrautheit	156
6.4 Motivationssysteme	159
7. KAPITEL TYPOLOGISIERUNGEN VON VERTRAUEN	161
7.1 Vertrauensformen	161
7.2 Vertrauensebenen	168
7.3 Vertrauensbruch	169
8. KAPITEL VERTRAUEN IN INNOVATIONSNETZWERKEN	171
8.1 Exposition des Begriffs ‚Innovation‘	171
8.1.1 Entwicklung des Innovationsbegriffs	172
8.1.2 Planbarkeit und Zielgerichtetetheit von Innovationen/Generierung von Wissen	176
8.1.3 Evolution und Innovation	179
8.2 Exposition des Begriffs ‚Kreativität‘	183
8.2.1 Kreativität zwischen Genie und Empirie	183

8.2.2 Schöpferisches Arbeiten – Aspekte und Rahmenbedingungen	186
8.2.3 Relevanz von Kreativität und Kreativitätshemmisse	188
8.3 Exposition des Begriffs ‚Netzwerk‘	192
8.3.1 Soziale Netzwerke	193
8.3.2 Soziale Netzwerktheorie	195
8.4 Innovationsnetzwerke – Innovationen durch Netzwerke	196
8.4.1 Vorteile von Netzwerken in der Wissensproduktion	197
8.4.2 Vertrauen in Netzwerkstrukturen	199
9. KAPITEL VERTRAUEN ZWISCHEN DIVERSIVEN AKTEURINNEN	203
9.1 Exposition des Begriffs ‚Diversivität‘	205
9.2 Vorteile diversiver Gruppen	210
10. KAPITEL VERTRAUENSAUFBAU ZWISCHEN DIVERSIVEN AKTEURINNEN	215
10.1 Rahmenbedingungen für den Aufbau von generalisiertem Vertrauen/Fremdvertrauen	224
10.1.1 Sicherheitssignale	225
10.1.2 Gemeinsame Werte und Weltbilder	227
10.1.3 ‚Vorschläge für erfolgreiches Verhalten‘	230
10.2 Möglichkeiten, vertrauensbasierte Interaktion zu unterstützen	235
10.3 ‚Kommunikationsanlässe‘ und Räume für vertrauensbasiertes Agieren	239
10.4 Zusammenfassung der Kriterien für den Aufbau von Vertrauen	249
SCHLUSSKAPITEL	251
BIBLIOGRAPHIE	257
BIOGRAPHISCHES	277